

## Sprechkünstler rappen auf der Aarauer Pferderennbahn

von Pascal Mürger — Nordwestschweiz • Zuletzt aktualisiert am 7.5.2013 um 18:01 Uhr



Sein Flow ist göttlich: Headliner Redman.

© HO

### **Das Festival Make The Hood Look Good trumpft mit Legenden und dem internationalen Star Redman auf. Auf der Pferderennbahn Aarau erwartet man deshalb nicht nur die Youngsters, sondern auch erwachsenes Publikum**

Bereits zum fünften Mal geht an diesem Samstag das Make The Hood Look Good Festival auf der Pferderennbahn Schachen in Aarau über die Bühne. Und langsam wird das kleine, aber feine Hip-Hop-Festival zu einem Highlight in der Szene. Nach dem letztjährig ausverkauften Festival mit den deutschen Rap-Legenden Torch und Toni L erwarten die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder ein volles Haus.

Rund 2000 Leute werden zu den Beats und Sprechsalven des deutschen Shootingstars Megaloh tanzen, mit dem diesjährigen Headliner Redman internationale Extraklasse erleben und mit den Hip-Hop-Legenden Lords of the Underground in Erinnerungen der goldenen Ära schwelgen.

#### **Hip-Hop nicht mehr «in»**

Die fetten Jahre des Hip-Hop sind vorbei. Der grosse Mainstreamboom der Nullerjahre um die Sprachkünstler ist einem gesunden Szeneinteresse gewichen. Warum aber hat ein so junges Festival wie Make The Hood Look Good dennoch Erfolg? «Wir haben uns in einer Nische etabliert», sagt Mediensprecher Lorin Segrada. «Wir setzen auf Qualität und Legenden aus der Szene.»

Das Festival hat also aus einer vermeintlichen Schwäche eine Stärke gemacht. Pop-Acts wie Lil Wayne beispielsweise sollen weiterhin am Hip-Hop-Festival in Frauenfeld spielen. Die familiäre Grösse des Festivals soll gewahrt bleiben. Darum setzt man bewusst auf Perlen der Szene, die den grossen Durchbruch im Mainstream nie geschafft oder auch gar nicht angestrebt haben, bei Hip-Hop-Fans aber hoch im Kurs stehen.

#### **Erwachsenes Publikum**

Weil sich das Festival auf der Pferderennbahn nicht nur mit allseits bekannten Acts schmückt, zieht man auch ein anderes Publikum an als die Mainstream-Festivals. Während an anderen Hip-Hop-Festivals eher ein jüngeres Publikum vertreten ist, pilgern auch diesen Samstag wieder viele Mitt-Zwanziger und Mitt-Dreissiger nach Aarau.

#### **Weniger Besucher, mehr Qualität**

«Das Festival ist für Liebhaber der Szene», sagt Lorin Segrada. «Darum gab es bisher auch nie Probleme bei uns. Die Menschen kommen hierher, um die Musik zu geniessen.» Der Wohlfühlfaktor steht weit vorne bei der Festivalleitung. Das zeigt sich auch beim Einlass. «Wir könnten rund 2500 Gäste auf das Gelände lassen», sagt Segrada. «Im letzten Jahr waren wir aber schon bei 2000 Besuchern ausverkauft.» Man wollte nicht, dass die Hip-Hop-Fans zu eng zusammengepfercht stehen mussten. Dafür verzichtete man auf weitere Einnahmen und riskierte, dass einige Besucher enttäuscht wieder die Heimreise antreten mussten.

Wer in diesem Jahr zu spät kommt, verpasst neben den internationalen Highlights auch guten Schweizer Rap. Der Basler Rapper Pyro, welcher gerade sein zweites Album «Schattenboxe» veröffentlicht hat und als leidenschaftlicher Freestyler gilt, repräsentiert zusammen mit einer Vielzahl

Aargauer Sprechsänger den schweizerdeutschen Rap. Denn am diesjährigen Make The Hood Look Good Festival wird der erste AG Rap Sampler mit über 50 Künstlern aus dem Aargau getauft werden (siehe Box oben).

WERBUNG



inRead invented by Teads

**Aarau** Pferderennbahn, Make the Hood Look Good, Sa, 11. Mai. Infos zum Festival: [www.hoodlookgood.ch](http://www.hoodlookgood.ch)

© Copyright 2010 – 2018, az Aargauer Zeitung